

Historisches Jahrbuch.

Im Auftrage der Görres-Gesellschaft

herausgegeben

von

Dr. Hermann Grauert,

o. ö. Professor der Geschichte

an der k. Ludwigs-Maximilians-Universität zu München.



VIII. Band. Jahrgang 1887.

München 1887.

Kommissions-Verlag von Herder & Co.

MONUMENT
GERMANIA

Kleinere Beiträge.

Ein Bamberger Missale aus dem Anfange des 11. Jahrhunderts im Trierer Domschatze.

Von F. V. Sauerland.

Unter den kostbaren Handschriften des Trierer Domschatzes befindet sich auch ein Bamberger Missale.¹⁾ Wie aus der Schrift sowohl, als auch aus der mit dem Jahre 1009 beginnenden Ostertafel zu schließen ist, fällt die Anfertigung desselben entweder in eben dieses Jahr oder doch in die unmittelbar vorhergehende, beziehungsweise nachfolgende Zeit, also gerade in die Gründungs-epoche des Bistums und der Domkirche von Bamberg, dieser großen Doppelstiftung des frommen Kaisers Heinrich II. Wie und wann das Buch in den Trierer Domschatz gelangt ist, darüber fehlt es an jeder Andeutung²⁾: weder enthält es selber, noch auch der Katalog der Dombibliothek irgend etwas darüber. Vielleicht mögen freilich die Innenseiten des ursprünglichen Einbandes oder die Anfangs- oder Schlußblätter des Codex darüber Aufschluß gegeben haben; aber der jetzige Einband ist modern und stammt anscheinend aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts; und die ersten und letzten Blätter des Codex fehlen gänzlich. Wahrscheinlich hat entweder der Buchbinder oder sein Auftraggeber in zwar ganz übel ange-

1) Katalog-Nr. 118. 4. mit modernem Einband in dunkelgrünem Leder.

2) Enge Beziehungen zwischen Trier und Bamberg bestanden sicher im 11. Jahrh. schon gleich nach der Gründung des Domstifts Bamberg. Denn Poppo, Sohn Luitpolds, Markgrafen der Ostmark, aus dem Babenberger Geschlechte und seit 1015 Dompropst zu Bamberg, wurde schon im folgenden Jahre Erzbischof von Trier, wo er nach 31 jähriger Amtsführung im Jahre 1047 starb. Und im selben Jahre starb auch seine Schwester Christiane als Nonne zu Trier.

brachtem, aber zu Anfang dieses Jahrhunderts ganz gewöhnlichem Radikalismus die mehr oder minder verstümmelten Anfangs- und Schlußblätter abgerissen und weggeworfen. Auch im Innern ist der Codex nicht mehr vollständig. Denn vom Kalendarium und Nekrologium fehlt das Januarblatt, und von der Dstertafel sind nur die ersten 30 Jahre (1009—1039), noch vorhanden; die unmittelbar darauffolgenden 4 Blätter sind ausgeschnitten.

Indes so sehr auch diese Verstümmelungen zu beklagen sind, so sind sie doch in Anbetracht des erhaltenen Ganzen nur gering; und der Codex bleibt vor wie nach ein äußerst wertvoller Schatz der Dombibliothek.

Vom künstlerischen Standpunkte zwar vermag ich diesen Wert nicht zu bemessen. Denn was die dem ersten Teile, dem Graduale, beigegebenen Noten betrifft, wegen derer er gewöhnlich dem den Domschatz besichtigenden Fremden gezeigt und gerühmt wird, so steht mir hierüber ein Urteil gar nicht zu. Und von andern kunsthistorischen Stücken enthält der Codex nichts als ein zu Anfang des Meßkanons angebrachtes Bild des Bekreuzigten im Goldgrunde,¹⁾ das durchaus keine Meisterschaft, sondern noch große Unbeholfenheit in der Kunst verrät. Prächtige Initialen und dergleichen mangeln endlich völlig.

Aber allein schon in historischer Beziehung ist die Handschrift und ihr Inhalt äußerst interessant und lehrreich.

Zunächst gibt dieser Inhalt ein unmittelbares und recht deutliches Zeugnis von jener großartigen Zeit, als das deutsche Königtum und die Kirche in hehrer Eintracht da standen und eben durch diese dem deutschen Reich und Volk eine seiner glücklichsten und ruhmreichsten Zeiten gewährten. In das Nekrologium sind die Todestage des kaiserlichen StifTERS des Bistums Bamberg, seiner Gemahlin Kunigunde, der beiden ersten salischen Kaiser, Konrad II. und Heinrich III., samt dem des Papstes Clemens II., der von dem bischöflichen Stuhle zu Bamberg auf den päpstlichen in Rom berufen wurde, sorgfältig eingezeichnet. Mit großer Pietät hat die Bamberger Kirche ihrem frommen kaiserlichen Stifter, der damals noch nicht kanonisiert war, ein eigenes Meßformular, eine „Missa Heinrici imperatoris specialis“ gewidmet, die den Gefühlen der Dankbarkeit gegen diesen in den Meßgebeten einen recht lebhaften Ausdruck gibt. Hier heißt es nämlich im Anfang der Oratio: „Erbarme dich, o Herr, der Seele deines Dieners Heinrich und gib, daß er, der von deinen Gaben an dieser Stätte mit immer wachsender Sorgfalt deinem Namen die täglichen Dienste bereitet hat, mit deinen Heiligen die immerwährende Freude zu genießen

1) Links und rechts vom Kreuze stehen zwei menschliche Gestalten, die eine mit einer Schlange, die andere mit einem Fisch in den Händen, als Repräsentanten der Erde und des Wassers.

für würdig befunden werde“;¹⁾ und in dem nach der Kommunion zu sprechenden Gebete wird die Fürbitte für des Kaisers Seelenheil damit begründet, „daß er an dieser Stätte dir den göttlichen Dienst und uns deinen Dienern den zeitlichen Unterhalt bereitet hat.“²⁾

Indes kennt unser Bamberger Missale die Fürbitte nicht bloß für denjenigen Kaiser, welcher der Stifter der Bamberger Kirche war, sondern überhaupt für jeden deutschen Kaiser, und zwar ist diese im „Ordo missae“ täglich vorgeschieden und täglich wiederholt. Am Schlusse der Opferung und vor der „Secreta“ hat nämlich unser Bamberger Missale nicht ein, sondern zwei mit „Suscipe“ beginnende Gebete, und im zweiten bittet der Priester Gott, das Opfer gnädig anzunehmen, das er darbringe: „für mich Sünder und für deinen Diener unsern König und für das Heil unserer Kongregation.“³⁾ Unter den Motivmessen befindet sich auch ein Formular „für den König“, dessen Oratio mit den Worten beginnt: „O Gott, der du bist der Herr aller Königreiche und am meisten der Beschützer des christlichen Kaisertums, verleihe deinem Diener unserem Kaiser“ u. s. w.⁴⁾ Es befindet sich ebendort ferner ein besonderes Messformular „für den König und sein Kriegsheer“⁵⁾ während der Zeit der Heerfahrt. Und ebenso wie das Missale für die Zeit während eines kirchlichen Konzils eine besondere Motivmesse „pro concilio“ enthält, bringt es auch eine besondere „für den König zur Zeit des Reichstags“.⁶⁾ Freilich bietet dann unser Missale in den jüngern Einträgen im Kalendarium auch schon die Zeugnisse, daß die lichte und schöne Zeit der Eintracht zwischen Kaiser und Kirche nicht von Dauer gewesen ist und bereits einer trüben Zeit schwerer und blutiger Kämpfe Platz gemacht hat. Denn eben in jenes Kalendarium sind von späterer Hand die großen Schlachten verzeichnet, in welchen die Sachsen mit Kaiser Heinrich IV. gekämpft haben. Am 5. Juni ist eingeschrieben: „I. praelium Saxonum“; und damit ist die Schlacht bei Homburg an der Unstrut (1075) gemeint. Am 7. August ist eingeschrieben: „II. praelium Saxonum“; und das ist die Schlacht bei Mellrichstadt (1078). Am 15. Ok-

1) Oratio: Propitiare, quaesumus Domine, animae famuli tui Heinrici et praesta, ut qui de tuis donis in hoc loco pervigili cura nomini tuo cottidiana praeparavit obsequia, perpetua cum sanctis tuis perfrui mereatur laetitiam etc.

2) Postcommunio: . . . quod in hoc loco tibi divini servitii praeparavit obsequium et nobis famulis tuis temporale subsidium.

3) Pro me peccatore et pro famulo tuo rege nostro et nostrae congregationis salute . . .

4) Deus, qui es dominus regnorum omnium et christiani maxime protector imperii, da servo tuo imperatori nostro etc.

5) Pro rege et exercitu illius.

6) Pro rege in tempore synodi. Mit letzterem Ausdruck ist, wie das ganze Formular ausweist, eben der alte deutsche Reichstag gemeint.

tober steht eingetragen: „III. praelium Saxonum“; es ist der Schlachttag von Hohenmölsen an der Elster (1080). Vergebens wird man dann im Kalender nach dem „III. praelium Saxonum“ suchen; aber das Fehlen dieser Nachricht erklärt sich leicht und mit Sicherheit aus dem — bereits oben erwähnten — Fehlen des (ausgeschnittenen) Januarblattes; die dritte große Sachsenschlacht — bei Harchheim — fällt nämlich auf den 27. Januar (1080); also wird diese sicher auf dem verlorenen Januarblatte des Kalendariums als: „III. praelium Saxonum“ verzeichnet gewesen sein.

Wohl jedem Forscher, der die wenigen Blätter dieses fast 900 jährigen Kalendariums mit Nachdenken durchliest, tritt so der ergreifende Gedanke vor die Seele, wie dieses mit seinen ersten Einzeichnungen in der frohen Zeit des schönen Friedens in und zwischen Staat und Kirche beginnt und mit seinen letzten Einzeichnungen in der düstern Zeit des Kampfes auf staatlichem und auf kirchlichem Gebiete abschließt.

Was dann ferner die Geschichte der Liturgik angeht, so ist unser Bamberger Missale auch hierfür recht lehrreich, indem es einerseits mannigfache Abweichungen von dem Römischen Missale und anderseits vielfach Anlehnung an den Benediktinerorden zeigt. In letzterer Beziehung seien hier nur kurz drei Punkte erwähnt:

1. In dem der Wandlung vorhergehenden mit ‚Communicantes‘ beginnenden Kanongebete ist außer den im Römischen Missale vorkommenden Heiligen noch folgender Confessores Erwähnung gethan: ‚Hilarii, Martini, Ruodberti, Gregorii, Hieronimi, 1) Amandi, Benedicti.‘

2. In dem der Kommunion vorhergehenden mit: ‚Libera nos‘ beginnenden Gebete findet sich der vom römischen Texte abweichende Passus: ‚et sanctis martyribus tuis Stephano, Laurentio, Emmerammo, Lantberto, necnon confessoribus tuis Martino, Ruotberto, Benedicto, Amando, 2) Gregorio.‘

3. In den dem Missale angehängten Sterbgebeten, welche hier ‚Ordo in agenda mortuorum‘ heißen, während sie im römischen Rituale als ‚Ordo commendationis animae‘ bezeichnet sind, werden in der Litanei 3 Martyrer: Stephanus, Laurentius und Lantbertus, 3 Confessores: Silvester, Martinus und Benedictus, endlich 3 Virgines: Caecilia, Margareta und Waldburgis, angerufen.

Klar und deutlich tritt in allen diesen 3 Punkten die Vorliebe für fränkische bzw. deutsche Heilige³⁾ hervor.

Nicht unwichtig für die Geschichte der Liturgik sind dann endlich auch noch die ins Kalendarium eingetragenen Heiligen und Feste, insofern daraus hervorgeht, in wie weit in der Bamberger Kirche während des 11. Jahr-

1) Von späterer Hand ist dann hier noch eingeschaltet: ‚Nicolai‘.

2) Auch hier ist von späterer Hand eingeschaltet: ‚Nicolao‘.

3) Es sind das die durch gesperrten Druck von uns hervorgehobenen.

hundert^s die Heiligen und unbeweglichen Jahresfeste der römischen Kirche thatsächlich aufgenommen waren.

Für die kirchliche und politische Geschichte Deutschlands sind die in den Raum des Kalendarium eingetragenen nekrologischen Notizen von hoher Bedeutung, indem sie uns die Todestage vieler und zwar zum guten Teil wichtiger kirchlicher und politischer Persönlichkeiten feststellen.

Wir lassen deshalb in Nachstehendem den gesamten Inhalt des Kalendarium wörtlich folgen.

Kalendarium et Necrologium ecclesiae Babenbergensis.

(Mscr. eccl. cathedr. Treverensis nr. 118 saec. XI.)

Im folgenden Text ist σ = obiit. Von den Namen der Heiligen und Feste sind die nachfolgenden Notizen des Necrologium durch einen voraufgehenden Strich (—) geschieden. Die ursprünglichen, von erster Hand gemachten Einträge sind ohne Zeichen, die von zweiter Hand durch einen einfachen Stern, die von dritter Hand durch einen doppelten Stern kenntlich gemacht. Uebrigens gehören sämtliche Einträge noch dem 11. Jahrhundert an.

Februarius.

1. Brigidae uirginis. Seueri episcopi.
2. Purificatio sanctae Mariae.
3. Blasii episcopi et martiris. — *Imadus episcopus σ .¹⁾
4. — *Raban episcopus σ .²⁾
5. Agathae uirginis. — *Erchanbreht presbiter frater noster σ .
8. — Waldpoto Reginoldus σ .
10. Sotheris uirginis et sancte Scolasticae uirginis. — Echo puer, frater noster. Thiedericus diaconus.
11. — Gumpo diaconus σ .
12. — Sigahalmus subdiaconus σ .
14. Valentini, Uitalis. Feliculae et Zenonis. — **Adelbero Babenbergensis episcopus in confessione Christi migravit.³⁾
15. Faustini et Iunitte.⁴⁾
16. Iulianae uirginis.

1) Imad, Bischof von Paderborn † 1076.

2) Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz † 856.

3) † 1057. 4) lies: Jovitae.

17. — Macilinus heremita et abbas migravit. **Folcmarus episcopus σ ¹⁾.
 21. — *Habard laicus σ .
 22. Cathedra sancti Petri. Eleutherii martiris.
 23. — *Beatrix mater Adalberonis episcopi Babenbergensis σ .
 24. Mathiae apostoli. Inuentio capitis Iohannis baptistae. Ualdpurgis uirginis.²⁾
 28. — **Heinricus puer, frater domini nostri σ Behilin laicus σ .

Martius.

1. Leonis papae. —* Heilica σ .
 2. — *Dietpertus presbiter et frater noster σ .
 3. — *Chunigunda imperatrix σ .³⁾
 4. — *Diethala σ .
 6. — *Fridericus laicus σ . **Retharius episcopus σ .⁴⁾
 7. Perpetuae et Felicitatis.
 8. — Richolfus episcopus σ .⁵⁾
 9. — *Gunza⁶⁾ beatae memoriae σ .
 12. Gregorii papae.
 13. — *Vibo laicus σ .
 15. — *Hiltiboldus σ .
 16. — Sanctus Heribertus Coloniensis archiepiscopus σ .⁷⁾
 17. Gerdrudis virginis. Patricii episcopi. — Adalbertus abbas σ .
 *Hartwigus presbiter et frater noster σ .
 18. — Ecco presbiter σ .
 20. — *Richalm presbiter et frater noster σ . **Hug σ .
 21. Benedicti abbatis.
 22. — *Meginhardus Wirzburgensis episcopus.⁸⁾
 24. Quirini martiris.
 25. Adnuntiatio sancte Mariae. — *Heimo episcopus σ .⁹⁾ *Obinus presbiter frater noster σ .
 27. Resurrectio Domini.¹⁰⁾ Sancti Ruodberti episcopi.¹¹⁾ — Gebehardus Ratisponensis episcopus. I. σ .¹²⁾ *Gundold presbiter et frater noster σ .

1) Folcmar Bischof von Paderborn † 981.

2) † c. 780 (Febr. 25?)

3) † 1039. 4) Bischof von Paderborn † 1009.

5) Vielleicht Nicolß von Bßln † 785.

6) vielleicht Cuniza? 7) † 1021.

8) † 1034. 9) Bischof von Halberstadt † 853 (mart. 27!).

10) Von dem Anfangsjahre der Ostertafel unseres Kalendariums (a. 1009) ist rückwärts gerechnet das Jahr 992 und vorwärts gerechnet das Jahr 1076 das nächste, in welchem Ostern auf den 27. April fiel.

11) Von Salzburg † 723 mart. 23.

12) † 1023. Gebh. I., Bischof v. Regensb.

29. — * Odalscalch presbiter et frater noster σ .
 30. Guntharius Babenbergensis episcopus σ .¹⁾ Heimo subdiaconus σ .

Aprilis.

3. — * Adalberonis Babenbergensis episcopi. Diezala σ . Ruodolfus σ .
 4. Ambrosii episcopi. — Eberhardus comes σ . * Odalrich diaconus frater noster σ .
 6. Aribo Mogontinensis sedis archiepiscopus σ .²⁾
 8. — ** Baltwinus archiepiscopus σ .³⁾
 9. Septem uirginum.
 10. — Clemens episcopus σ .
 13. Eufemiae uirginis.
 14. Tyburtii. Ualeriani et Maximi.
 16. — * Vocho Iherosol. Hobala oblatrix σ .
 17. — * Engilschalch frater noster σ . * Gotescale frater noster σ .
 18. — * Walo presbiter σ .
 23. Georgii martiris. * Adalberti martiris et episcopi.⁴⁾ — * Imahel dux Apuliae σ .⁵⁾ * Gero presbiter frater σ .
 24. — * Bruno Augustanus episcopus σ .⁶⁾ * Ailika pia obiit.
 25. Marci euangeliste. Letania Romana. — * Ahala mater nostra σ . * Walther presbiter σ .
 27. — Iohannes Romanus σ .
 29. Uitalis martiris. — * Bernhardus archiepiscopus et frater noster σ .
 30. Uigilia apostolorum Philippi et Iacobi. — * Arnoldus Wormatiensis episcopus frater noster.⁷⁾

Maius.

1. Natal. apostolorum Philippi et Iacobi.
 2. Sigismundi regis. Anastasii episcopi. — * Adelo presbiter et frater noster σ . * Appilinus presbiter σ .
 3. Inuentio sancte crucis. Sanctorum Alexandri, Euentii et Theodoli. Inuenalis confessoris.
 4. Floriani martiris.
 5. Ascensio Domini.
 6. Iohannis ante portam. * Dedicatio ecclesie Babenbergensis.⁸⁾
 8. Uictoris martiris.

1) † 1065. 2) † 1031.

3) von Salzburg † 1060.

4) Adalbert, Bischof von Prag † 997.

5) Melus (oder Ismael) Herzog von Apulien † 1020.

6) † 1024. 7) Arnold Bischof von Worms † 1065 Mai 1. (!)

8) Geegründet 1007, eingeweiht 1012.

10. Gordiani et Epimachi.
12. Nerei, Achillei et Pancratii.
13. Gengolfi martiris.¹⁾
16. Eufemiae uirginis.
19. Potentianae uirginis. — * Madeluninus presbiter obiit.
25. Urbani pape. Augustini episcopi.
26. — ** Gerbirg mater Guntheri episcopi ♂.
27. Brun episcopus ♂.²⁾
29. Maximini episcopi.
30. Cantiani. Cantici. Cantianillae.
31. Petronellae uirginis.

I n n i u s .

1. Nicomedis martiris.
2. Marcellini et Petri.
4. — ** Chuonradus imperator ♂.³⁾
6. Bonifacii episcopi.⁴⁾ — ** Meginuercus episcopus ♂.⁵⁾
9. Primi et Feliciani. — ** I. praelium Saxonum.⁶⁾
10. — ** Ruodbertus abbas felici memoria migrauit.
11. Barnabae apostoli.
12. Romae Basilidis. Cyrini. Naboris. Nazarii.
15. Uiti. Modesti et Crescentiae.
18. Marci et Marcelliani martirum.
19. Geruasii et Protasii martirum.
21. Albani martiris.
23. Uigilia sancti Iohannis baptistae.
24. Natal. eiusdem.
26. Iohannis et Pauli.
28. Leonis papae. Uigilia apostolorum Petri et Pauli.
29. Natal. eorundem.
30. Depositio Erintrudis uirginis.⁷⁾

I u l i u s .

1. Octaua sancti Iohannis baptistae.
2. Processi et Martiniani.
3. Translatio Thomae apostoli.

1) † c. 760 (Mai 11. Acta Ss.)

2) Bruno, Bischof von Würzburg † 1045.

3) † 1039. 4) richtig: Mai 5.

5) Meinwerk Bischof von Paderborn † 1036.

6) Schlacht bei Homburg a. d. Unstrut. 1075.

7) † c. 718 (cf. Acta Ss. 30. Iuni. V. 582.)

4. Translatio sancti Martini episcopi. Depositio Uodalrici episcopi.¹⁾
6. Octava apostolorum. Goaris confessoris.²⁾
7. Uilibaldi episcopi.
8. Chilian. Colonati. Totnani
10. Septem fratrum filiorum sanctae Felicitatis. Sancti Paterniani et sanctorum Naboris et Felicis.
11. Translatio Benedicti abbatis.
12. Hermachorae et Fortunati et sanctae Margaretae uirginis.
13. — Henricus imperator o.³⁾
18. Septem germanorum.
19. Christinae uirginis.
20. — **Unuwanus episcopus o.⁴⁾
21. Praxedis uirginis. — **Hildolfus archiepiscopus o.⁵⁾
22. Mariae Magdalena.
23. Appollinaris episcopi et martiris. — **Guntherius. V. Babenbergensis Ecclesiae Venerabilis Episcopus o. Mill.LX.V.
24. Uigilia Iacobi apostoli — **Adventius frater noster o.
25. Natal. eiusdem et sancti Christofori martiris.
26. — Dudo episcopus o.⁶⁾
27. Symeonis monachi.
28. Pantaleonis martiris. — **Tietmarus archiepiscopus o. Mill.XLI.⁷⁾
29. Felicis. Simplicii. Faustini et Beatricis.
30. Abdo et Sennes.
31. Tertullini martiris. — Hiltiburch o.

Augustus.

1. Uincula sancti Petri et sanctorum Machabaeorum.
2. Stephani papae et martiris.
3. Inuentio sancti Stephani.
6. Xisti. Felicissimi et Agapiti.
7. Affrae martiris. Donati episcopi. — **II. praelium Saxonum.⁸⁾
8. Cyriaci martiris.
9. Uigilia sancti Laurentii martiris — **Hathumarus episcopus o.⁹⁾
10. Natal. eiusdem.

1) Ulrich, Bischof von Augsburg † 973.

2) cf. Acta Ss. 6. Iul. II. 333. — Friedrich, Kirchengesch. Deutschlands II, 220.

3) † 1024.

4) Unwan, Bischof von Paderborn † 935.

5) H. Erzbischof von Köln † 1079 iul. 19.

6) D. Bischof von Paderborn † 960.

7) Th., Erzbischof von Salzburg.

8) 1078 Schlacht bei Mellrichstadt.

9) H., Bisch. v. Paderborn † 804.

11. Tyburtii martiris. Radagundae reginae.¹⁾
12. Eupli martiris.
13. Yppoliti martiris et sancti Cassiani martiris. — ** Eberhardus episcopus Ø.²⁾
14. Eusebii confessoris. Felicis et Fortunati. Uigilia sanctae Mariae.
15. Assumpcio sanctae Mariae.
16. Arnulfi confessoris.
17. Octava sancti Laurentii.
18. Agapiti martiris.
19. Magni martiris.
22. Timothei et Simphoriani.
23. Uigilia Bartholomei apostoli.
24. Natal. eiusdem. — ** Gumpo presbiter frater noster Ø.
25. Senesii martiris.
26. ** Erenei³⁾ et Abundii martirum. — Regenboldus diaconus et frater Ø.
27. Rufi martiris.
28. Hermetis martiris. Augustini episcopi. Et Pelagii.
29. Decollatio sancti Johannis baptistae. Et sanctae Sabinae uirginis.
30. Felicis et Aucti.⁴⁾
31. Paulini episcopi.⁵⁾

Septembris.

1. Prisci martiris. Uerenae uirginis.
2. Justini episcopi.⁶⁾
4. Erindrudis uirginis elevatio.⁷⁾
5. ** Erculiani martiris. — ** Marclinus presbiter Ø frater noster.
6. Magni confessoris. — ** Bruningus presbiter Ø. ** Bruno diaconus frater noster.
8. Natiuitatis sanctae Mariae. Adriani. Corbiniani.
9. Gorgonii martiris.
10. Hilarii papae.
11. Proti et Jacinethi⁸⁾. Felicis et Regulae.

1) † 587. cf. Acta Ss. 13. Aug. III. 67.

2) E., Bisd., v. Bamberg † 1041.

3) richtig: Irenaei,

4) richtig: Adaucti. Die Reliquien der hl. Felix und Adauctus wurden von Erzbischof Pilgrim von Köln, wahrscheinlich i. J. 1024, aus Rom nach Köln gebracht. Vergl. Gelenius, de magnitudine Coloniae (Col. 1645). p. 297.

5) von Trier.

6) richtig: Justi ep. (Argentorat. vel. Lugd.)

7) Vgl. Juni 30.

8) richtig: Hyacinthi.

13. — * Bruno presbiter et frater noster σ .
14. Exaltatio sanctae crucis. Cornelii et Cypriani.
15. Nicomedis martiris.
16. Eufemiae. Luciae et Geminiani.
17. Sancti Landberti episcopi et martiris.¹⁾ — *Baduradus episcopus σ .²⁾
18. Trofimi. Xixti.
19. Januarii sociorumque eius.
20. Vigilia Mathei apostoli.
21. Natal. eiusdem. — * Poppo comes σ .
22. Emmerammi. Maurien. sociorumque eius.
23. Teclae uirginis.
24. Dedicatio ecclesiae sancti Ruodberti.³⁾
25. Translatio sancti Ruodberti.
26. — **Poppo patriarcha⁴⁾ et Witelo fratres nostri obierunt.
27. Cosmae et Damiani.
28. — * Otto dux Sueniae σ .⁵⁾
29. Festiuitas sancti Michaelis.
30. Hieronimi presbiteri.

Octobris.

1. Remigii Germani et Vedasti.
2. Leudegarii martiris.⁶⁾
3. Sulpitii et Seruiliani.
5. — **Heinricus imperator filius Chuonradi imperatoris σ .⁷⁾
6. Romani episcopi.
7. Marci papae. Marcelli et Apulei. Augustini confessoris.
8. Pelagiae et Iustinae uirg.
9. Dionisii. Rustici. Eleutherii. Gereonis cum CCCXVIII mart. —
**Eodem die Clemens papa, qui et Suuidegerus, migravit ad
Christum.⁸⁾
10. Purchardi episcopi.⁹⁾
12. Maximiliani confessoris.
14. Calisti papae.
15. — **IV. praelium Saxonum.¹⁰⁾

1) Bischof von Mastricht † c. 708. cf. Acta Ss. 17. Sept. V. 574.
 2) v. Baberborn. † 852.
 3) v. Salzburg. vgl. März 27.
 4) v. Aquileja † 1042. (Sept. 28.?)
 5) Otto de Suinfurte † 1057.
 6) † 678. 7) † 1056. 8) † 1047.
 9) vielleicht von Halberstadt. Burhard I: † 1059. Okt. 18.?
 10) 1080 Schlacht bei Hohenmölsen a. d. Elster.

16. Galli confessoris.¹⁾
18. Lucae euangelistae. — Gerloch comes o.
22. Seueri episcopi.
25. Crispini et Crispiniani. — Uogo archipresbiter o. Etili laicus o.
26. Amandi confessoris.²⁾
27. Uigilia apostolorum Symonis et Iudae. — ** Reginart o.
28. Natal. eorundem.
31. Quintini martiris. Uigilia omnium sanctorum. Depositio Wolkangi episcopi.³⁾

November.

1. Festiuitas omnium sanctorum. Caesarii martiris.
6. — ** Hartwigus episcopus in confessione Christi migravit.⁴⁾
7. Uillibrordi confessoris.⁵⁾ — Ruoth episcopus o.⁶⁾
8. Quattuor coronatorum
9. Theodori martiris.
11. Martini confessoris et episcopi⁷⁾ Mennae martiris.
12. Arsatii confessoris.
13. Briccii episcopi.
15. Marini confessoris.
16. Ottmari confessoris.⁸⁾ Augustini et Felicitatis.
17. Florini confessoris.
18. Octaua sancti Martini.
22. Cecilliae uirginis.
23. Columbani abbatis.⁹⁾ Clementis papae.
24. Chrisogoni martiris.
29. Saturnini. Crisanti. Mauri et Darie. Uigilia sancti Andreae apostoli.
30. Natal. eiusdem.

December.

1. Candidi. Longini.
4. Barbare uirginis. — ** Anno archiepiscopus o.¹⁰⁾
6. Nicolai episcopi.

1) Abt v. St. Gallen. † 640.

2) Bischof von Worms.

3) v. Regensburg † 994 oct. 31.

4) Bischof von Bamberg † 1053.

5) Bischof von Utrecht † 739. (Nov. 6!)

6) Rothard Bischof v. Paderborn † 1051.

7) v. Tours † 401.

8) Abt von St. Gallen.

9) Abt von Bobbio. † 615 (Nov. 21!)

10) v. Köln † 1075.

8. Zenonis episcopi. — Thiederik episcopus o.¹⁾
10. Eulaliae uirginis.
11. Damasi papae.
13. Luciae uirginis.
16. Ualentini martiris.
20. Uigilia Thomae apostoli. — Perthold. Uuahalo. presbiteri et mon. o.
21. Natal. eiusdem.
23. — ** Heremannus Prepositus et frater noster o.
24. Uigilia Domini nostri Ihesu Christi. — ** Piligrimus comes o.
25. Natiuitas Domini nostri Ihesu Christi. — Anastasia uirginis.
26. Stephani protomartiris.
27. Johannis et euangelistae.
28. Sanctorum Innocentum.
30. — ** Piligrimus Piligrimi comitis filius o.
31. Siluestri papae. Eberhardus abba o.

Ein Band des Supplikenregisters Bonifatius' IX. in der Königl. Bibliothek zu Eichstätt.

Von Privatdozent Dr. Georg Erler.

Von den Registern, in welche man die dem päpstlichen Stuhle vorgelegten Suppliken samt der päpstlichen Entscheidung eintrug, werden im Geheimarchiv des Vatikan nur 99 Bände aufbewahrt, welche sich auf die Pontifikate Clemens' VI., Innocenz' VI., Urban' V. und der avignonesischen Gegenpäpste Clemens VII. und Benedikt XIII. verteilen.²⁾ Außerdem findet sich für die Zeit von Martin V. an in dem Archive der Dataria eine stattliche Reihe von 6—7000 Bänden, wovon allein 1121 Bände auf die Pontifikate von Martin V. bis Alexander VI. einschließlich entfallen.³⁾ Für ganz verloren konnten mithin, von den älteren abgesehen, die Supplikenregister der Päpste gelten, welche zwischen Urban V. und Martin V. auf dem Stuhle Petri gesehen haben, also die Supplikenregister Gregors XI. bis einschließlich Johannis XXIII.

Ein Fragment aus der langen Reihe jener verloren gegangenen Register vermag ich nun entfernt von Rom in der Königl. Bibliothek zu Eichstätt nachzuweisen, und zwar einen fast vollständigen Band des Supplikenregisters Bonifatius' IX.

1) v. Paderborn † 916.

2) Rehr, Bemerkungen zu den päpstl. Supplikenreg. des 14. Jahrh. 3. Mittel. des Instituts für österr. Gesch. VIII, 84 ff.

3) Denifle, Archiv für Literatur u. Kirchengesch. II, 350.